

# RULAMAN

NEWS



LETTER

1/11

# DEUTSCHLAND



- 10 Jahre Einstein Chapter Ulm..
- 5. Edelweiß-HD-Treffen Großarl..
- 2. Friendship-Ride Wasserkuppe..
- Spätsommerausfahrt Imst..
- L.O.H. Gudrun's 60.



## INHALT

|                                     | Seite |
|-------------------------------------|-------|
| Editorial                           | 2     |
| Director's Page                     | 3     |
| 10 Jahre Einstein Chapter           | 4     |
| 5. Edelweiß-HD-Treffen              | 5     |
| 2. Friendship-Ride Röhn             | 6     |
| Sonntagsausfahrt in den Schwarzwald | 9     |
| Spätsommerausfahrt nach Imst        | 11    |
| 30 Jahre CPO mit Swap-Meet          | 14    |
| L.O.H. Gudrun's 60.                 | 15    |
| Hufeisenwerfen                      | 18    |
| Weihnachtsfeier                     | 19    |
| Heiligabend                         | 22    |
| Mutscheln 2011                      | 23    |
| Impressum                           | 24    |

**Titelseite:**

Heiligabend beim Chief Heinz und L.O.H. Gudrun  
Bild: Photographer Thomas Bossert

**Rückseite:**

2. Friendship - Ride  
Wasserkuppe / Rhön  
Bild: Photographer Thomas Bossert

**Hinweis:**

Der Editor, bzw. die Redaktion behält sich Kürzungen, Änderungen, Anzahl der Seiten, sowie das Weglassen von Berichten und Fotos vor.  
[www.rulaman.de](http://www.rulaman.de)

## Editorial

### Meine erste Panne

Mit 16 Jahren kaufte ich mir eine gebrauchte 50er Maico MD50. Meine Kumpels fuhren fast alle Kreider-Florett RS oder Hercules. Einer fuhr sogar schon eine japanische Maschine. Eine Honda CB50 oder so ähnlich, ein lahmer Viertakter.

Natürlich war die Maico nicht nur eine Fahr-, sondern auch eine Schraubmaschine.

Das lag zum Teil daran, dass der Motor schrecklich vibrierte und viele Anbauteile einfach zerbröselten. Nein, so schlimm war es dann doch nicht. Aber der Motor hat mir leider immer wieder Ärger bereitet.

Im Durchschnitt so alle zwei Monate war der Kolben hinüber. Immer das gleiche Problem! Der Kolben hatte nur einen Kolbenring, der als L-Ring mit einem Stift genau fixiert wurde. Leider brach der Kolbenring immer exakt an dieser Stelle, die wohl nicht ganz so glücklich an einem Gemischkanal positioniert war und so musste der Kolbenring einfach immer wieder hier abbrechen. Den Defekt bemerkte ich dann immer gleich wenn ich meine Maico anschieben musste, denn mit Kickstarter reichte der Schwung dann halt nicht mehr. Mist und wieder mal kaum noch Leistung vom Motor. Ich konnte dann leider kein Mädchen mehr nach Hause fahren ....

Das war aber für mich wichtig, denn ich musste ja immer am Ball bleiben.... In unserem damaligen Alter war das für uns Jungs halt auch schon sehr bedeutungsvoll.

Nun habe ich, wie fast jeden zweiten Monat, wieder im Maico Werk in Pfäffingen angerufen und mir per Bahn-Express (das gibt es Heute nicht mehr) einen neuen Kolbenkitt bestellt. Schon am nächsten Tag war der dann auch da. Die Kosten von ca. 20.- DM musste immer gleich dem Zusteller bezahlt werden. Was für mich, als Lehrling mit 110.- DM im Monat nicht wenig war. Aber eben doch sehr wichtig!

Nach weniger als einer halben Stunde war die Reparatur wieder erledigt.

Die Maico war wieder topfit!  
Nun stand nichts mehr im Weg das



eine oder andere nette Mädchen dann auch wieder als Sozia mit zu nehmen und der Dinge ihren Lauf zu lassen..... Ach, war das eine schöne Zeit!

Im selben Zeitraum, genauer gesagt 1969, war dann auch Easy Rider im Kino und mein Leben begann sich langsam, sehr langsam zu verändern. Von da an war mein Ziel eine Harley-Davidson, doch der Weg war noch sehr lange bis dahin.

Nach Kreidler, Maico, NSU-Quickly kamen Honda, Yamaha und wieder Honda in den 80er eine Suzuki Intruder und wieder Honda, dann Aprilia-Leonardo und genau am 11.Mai vor 10Jahren kam sie: meine Harley-Davidson Softail Deuce.

Der Unterschied zu früher ist gewaltig. Nicht ein einziges Mal lies mich meine Harley mit irgend einer Panne oder Reparatur im Stich.

Es gibt also bis jetzt nur die erste und einzige Panne, die mit der Maico.

Das Mädchen von damals als Sozia ist mir zum Glück treu geblieben, es ist mein Frau Susanne, die bei mir immer sehr gerne mitfahren darf und dies auch mit Begeisterung macht.

Nun Wünsche ich allen noch viel Freude beim Lesen des RULAMAN NEWS-LETTER 01/2011

Gruß

*Martin*  
Euer Editor Martin



Meine Maico MD50



## ***Tja liabe Leut,***

nun wird dieses Baby RULAMAN heuer schon 17 Jahre alt.

Eine gewisse „Altersmüdigkeit“ lässt sich nicht abstreiten. Wir wissen nicht genau, fahren unsere Leute weniger, oder lieber nicht in größeren Formationen, oder ist es einfach so, dass sie das Meiste schon kennen?

Dabei geben sich die Zuständigen immer wieder große Mühe bei der Erstellung und Planung des Terminkalenders. An dem Angebot kann's also nicht liegen. Natürlich wird es immer so sein, dass dem Einen der Tourguide zu schnell und dem Anderen zu langsam fährt. Das ist in Gruppen nun mal so. Aber es gibt doch auch Event- bzw. Etappenziele, wo man sich treffen könnte, wenn man(n) wollte!

Leider hat sich auch unser Newsletter immer mehr zum „Nachschlagewerk“ entwickelt und das liegt nicht am Editor, sondern an den Leuten, die Ausfahrten und Aktionen machen. Alles was im Newsletter erscheint, sind fast

ausnahmslos Geschichten aus der Vergangenheit. Da können wir uns alle an die Nase fassen, dass wir dem Editor keine Planungsberichte zum Einarbeiten zur Verfügung stellen. Deshalb möchte ich das heute tun:

Nach der Jahreshauptversammlung steht im März die jährliche Geburtstagsfeier an und dann natürlich unser Saisonauftakt zu Karfreitag, der bereits Kultstatus hat.

Unser Tour em Ländle steht heuer bei einigen befreundeten Chapters mit im Programm und wir dürfen gespannt sein, wie viele Gäste kommen werden. Klar werden jetzt gleich wieder Stimmen laut, die sagen, was brauchen wir Fremde, wir sind selber genug. Nur hat der, der so denkt, den Urknall nicht gehört und die HOG Philosophie nicht begriffen.

Dann möchte ich noch an die Rhön erinnern, der Friendship auf der Wasserkuppe findet nun zum dritten

Mal statt und es wirklich eine schöne Gegend, zum Motorradfahren prädestiniert.

Zum Schluss natürlich das geplante Sommerfest auf der Hutzelnranch, von dem wir uns im Ausschuss viel versprechen und wie immer am 03. Oktober das Hufeisenwerfen am gleichen Platz, der Hutzelnranch des RCC.

So, nun wünsche ich Euch eine gesunde, unfallfreie und harmonisch interessante Saison!

Gruß

Chief H1

Die letzten (? drei ?) unentwegten RULA´s (oder soll man sagen: Mohikaner) machten sich am Samstagmittag mit zwei Sympathisanten auf den Weg Richtung Ulm, gemeinsam wollte Mann /Frau sich am Fest des Einstein-Chapter-Ulm zum 10-jährigen bestehen einbringen. Nach kurzem Blick in den schwarzen Mittagshimmel westlich von Nürtingen, starteten sie in Richtung Sonnenaufgang, um so dem drohenden Unheil möglichst ohne Ganzkörperwäsche auf dem Bike zu entfliehen. Über Owen gings zielgerichtet die Gutenbergsteige hinauf Richtung Blaubeuren, um dann kurz hinterm Blautopf neueste Koordinaten im Zwiegespräch mit Einheimischen für die Zielfindung zu generieren.

Am frühen Nachmittag, kaum die Bike´s abgestellt, lies es sich der Director Kaarle vom Einstein-Chapter-Ulm nicht nehmen, jeden herbei geeilten Rulaman, samt Sympathisanten, mit Handschlag zu begrüßen.

Bei Kaffee und lecker Kuchen konnten wir unsere weiteren Bekannte aus den umliegenden Chapters: Allgäu, Neckar-Fils, Herz-Ass und Munich-

Chapter begrüßen. Kaum, dass wir den Kuchen in unser (loses) Mundwerk geschoben hatten, sollten wir ihn in Form eines Uwe-Seela-Contest auch schon wieder ausspucken... Der lauteste schaffte immerhin knapp 109 dB, aber es war kein Mann aus dem Land der Rulamanen.

Kurz vor dem Einsetzen des Regens wurde Schleuderball gespielt - jeder abgefangene Schleuderball ergab ein Freibier. Was jedoch keiner vorher wusste: die Schleuderbälle waren mit H2O-gefüllte Luftballons.

Als drittes Spiel war gegen später „Tischkicker“ angesagt – nur eben mit lebenden Member aus den einzelnen Chapters. Leider ging dieser spaßige Krug an uns einsamen Rulamannen vorbei, weil keine sechs Member anwesend waren. Spaß hatten wir trotzdem – beim zuschauen. Gab es doch vereinzelt Filigrankünstler, die trotz Fixierung, dem Gegner per Grätsche von hinten den Ball abnahmen.

Gegen Abend, als der Regen dann stärker wurde, spielte „Bloody-Fingers“ im Zelt zum Tanz auf. Es war schon schön zu sehen, mit welchem Schuhwerk sich manch einer / eine

auf den Tanzrasen traute...

Statt dem, an dieser Stelle sonst irgendwann üblichen Feuerwerk, hatten sich die Einsteinier für einen grandiosen Regenbogen eingesetzt.

Gut gemacht, daaaanke, liebe Einsteinier.

Die Nacht gestaltete sich dann so, wie sich solche Nächte im allgemeinen immer gestalten: laut, wenig Schlaf, alkoholisierte Köpfe im Schlafsaal, die beim Versuch den Weg zur Pippibox zu finden, den ganzen Saal wecken, usw. – also eine ganz normale Sommerfestnacht.

Als Ersatz für den fehlenden Schlaf haben wir dann am Morgen ein Superfrühstück bekommen und weil der Wettergott hält, was die Vorhersagen prophezeiten, konnten wir unser Frühstück mit Ausblick bei bestem Wetter im Sonnenschein genießen und irgendwann trockenen Fußes die Heimfahrt antreten.

*Bericht: Photographer Wolf Schick  
Bilder: Photographer Wolf Schick*



Am Mittwochabend alle Klamotten für den dreiwöchigen Urlaub in Großarl in unserem VW Bus verstaut, die Fahrräder auf die Anhängerkupplung und Marlis konnte mit den Bikerfrauen, Gisela und Steffi am Donnerstagmorgen direkt über die Autobahn nach Großarl.

Genauso fuhren Gabi, Franzl und Paco mit dem Herzblutmusi-Bus, vollgeladen mit allen Instrumenten und der Technik, direkt nach Großarl. Nobbe, Dirk und ich trafen uns in Rommelsbach, nur mit kleinem Gepäck, denn das Grobe war ja im VW-Bus bei Marlis untergebracht.

Punkt acht Uhr ging es mit leichtem Regen Richtung Memmingen über die Alb auf die Autobahn bis Füssen. In Münsingen warteten Thomas Rietig mit Waltraut und Ralph Pawlek und somit fuhren wir mit 5 Bikes Richtung Tirol. Ilona und Klaus-Peter Hahn sind erst gegen 10 Uhr auf dem direkten Weg mit Maximilian Radlinger und dessen Freundin nach Großarl ins Edelweiß gefahren.

Die Fünfergruppe fuhr nach Reute durch herrliche Landschaft am Plansee vorbei, über den Ammersattel, Linderhof, Garmisch-Partenkirchen, Richtung Mittenwald. Nach Klais kehrten wir pünktlich zum Mittagessen ein. Um 14 Uhr, mit inzwischen viel Sonne, wieder weiter über Vorderiß am Sylvenstein Stausee und am Achensee

vorbei ins Inntal, Richtung Wörgl.

Mit über 30 Grad ab in die Tiroler Berge, über St. Johann, Saalfelden und dem kurvenreichen Hochkönig, an Bischofshofen vorbei und über St. Johann im Pongau nach Großarl. An diesem Donnerstag war der Weg wieder einmal das große Ziel.

Martina und Frank Holzhäuser waren mit ihrem Sohn schon am Mittwoch angereist und erwarteten uns an der Edelweiß Hausbar.

Empfang der blauen T-Shirt, Zimmerzuteilung und nach kurzer Zeit sah man sich im großen Harley-Speisesaal. Wie immer am ersten Abend ein großes Menü mit anschließender Verkostung von Spirituosen und vielen Zigarren aus aller Welt.

Freitags dann Fototermin mit großer Tour und Mittagsstopp im neuen Edelweiß in Berchtesgaden. Wir kamen am späten Nachmittag erst wieder zurück nach Großarl. 19 Uhr mit dem Bummelzug Richtung Großarler-Talende zum Hüttenabend beim Talwirt. Nach dem herzhaften Bauernbradel heizte uns die Herzblutmusi mit Nobbe und Franzl so richtig ein. 0.30 Uhr mit dem Bummelzug zurück, ab in die Hoteldisco und um 4 Uhr, mit großer Erwartung was der Samstag bringt, ins Bett.

10 Uhr Samstagmorgen ab zur klei-

neren Tour. Die Seitenstraßen und Kreuzungen wurden wieder einmal super abgesperrt und das Fahren in der Gruppe mit über 80 Bikes machte so richtig Spaß. Dank an alle Tourguide's.

Der Abend mit dem 7 Gänge-Menü, Weinverkostung bis zum Abwinken und Live Band mit Go' Go's in der Disco waren wieder der Hammer und vor vier Uhr ging (wieder) keiner ins Bett.

Am Sonntagmorgen mit Katzengejammer zum Frühstück, dann packen, mit Tränen verabschieden und durch landschaftlich schöne Motorradstrecken ins Rulaman-Land nach Hause.

Marlis und ich sind noch zweieinhalb Wochen in Großarl geblieben. Wie schön!

Wir freuen uns heute schon auf das sechste Treffen, 2011 in Großarl im Edelweiß, mit mittlerweile sehr vielen alten und neugewonnen Freunden. Dieses Treffen ist für alle immer etwas ganz besonderes und mit andern, herkömmlichen Harley-Treffen nicht zu vergleichen.

Eben ein Super-Treff.

Weiterhin unfallfreie Touren und bleibt gesund,

RULA Horstmar Flunkert



## 2. Friendship-Ride Wasserkuppe/Rhön 13.-15.08.10

Wie schnell doch so ein Jahr vergeht. Erinnert Ihr euch noch an dieses goile Weekend in der Rhön 2009? Nein? Schade!

Wer den letztjährigen Bericht noch im Hinterkopf hat, weiß auch, dass ich damals schrieb: Ich komme wieder! Gesagt – getan und diesmal erhöhte sich die Anzahl der teilnehmenden RULAMANen und Frauen, samt Sympathisanten, aufs dreifache – is doch auch was ...

Das Wetter in den Tagen vor dem Event war durchwachsen und wurde eher schlechter als besser. Am Donnerstag schüttete es teilweise aus Eimern – dies lies die allgemeine Stimmung (auch in der Rhön-Bevölkerung) fürs Weekend sinken. Manch eine Zeltplatzreservierung wurde noch kurzfristig in eine Zimmerbuchung umgemünzt – Glückwunsch dem dies gelang.

Nachdem im Vorjahr viele Gästebettanbieter zufrieden waren, sprach man 2010 von ausgebucht! Bei den Einheimischen hatte sich die Stimmung nach dem ersten Event auf 100% positiv gedreht, die Region hatte Ihre Tourismus-Chance erkannt. Nur die Segelflieger und die bayrische Polizei haben es wohl noch nicht verstanden (Aus der Fuldaer Zeitung vom 16.08.2010: Anders die BAYRISCHE Polizei: An der Schwedenschanze errichteten die fränkischen Beamten eine Verkehrskontrolle, bei der sie

über 100 Fahrzeuge kontrollierten.

Bei den Motorrädern achteten sie vor allem auf die Lautstärke. Insgesamt seien 16 Biker aus dem Verkehr gezogen worden, teilte der Einsatzleiter mit.)....???

Der Freitag begrüßte mich, der schon knapp eine Woche in der Rhön war, mit Sonnenschein. Die Stimmung stieg und auch die Temperaturen. Zur abendlichen goilen Mugge fehlten am Freitagabend leider die richtigen Außentemperaturen und die Besucher, schade.

Für Samstag war nochmal schönes Wetter vorhergesagt, bevor dann irgendein Tief Herbststimmung bringen sollte. Völlig losgelöst von den Vorhersagen ließen es sich die RULAMANen gut gehen. Die einen machten Verwandtschaftsbesuche in Thüringen und waren über die schöne Landschaft überrascht, andere zogen vor, sich mit stark alkoholisierten Osteuropäern in ein Motorflugzeug (Cessna o.ä.) zu setzen und zu amüsieren (???) und dann gab es noch die Fraktion der Harleytreiber, welchen nix besseres einfiel, als die Wende in Oberhof am Rennsteig (siehe Vorjahr. Diesmal kannte man schon die wenigen Tanken, dafür suchte Mann umso intensiver nach einem Cafe mit lecker Thüringer Torte [1 Tortenstückchen = 1

Mittagessen (kcal)]).

Den Abend verbrachte Mann/Frau mit: Rhöner Esskultur (lecker, lecker), diesem friesich, herben alkoholfreien Gerstensaft, Live-Musik und lausigen Temperaturen gepaart mit einem frischen Lüftchen, welches auf der Wasserkuppe meist anzufinden ist. Das Eventgelände war an diesem Tag sehr gut besucht und die Stimmung prächtig.

Für Sonntag hatten wir uns früh verabredet, denn der Kachelmann hatte für Sonntag böses, böses Wetter vorhergesagt. Also: Um 20 nach 9 MESZ starteten einige RULA´s gut eingepackt in Ihren Gummi-Schläuchen Richtung Heimat. Der Regen kam uns nur spärlich entgegen und gegen Mittag waren wir dann auch wieder zuhause. Der auf jedem deutschsprachigen Harleytreffen anwesende blonde Anlaufpunkt teilte gegen Mittag per SMS noch mit: „Hier duschts grauslig“. Also haben wir´s dann doch richtig gemacht.

Der Friendship-Ride 2010 war trotz des insgesamt schlechteren Wetters besser besucht als im Vorjahr. Der nächste German-Friendship-Ride ist für August 2011 in Planung. Wer hinwill, sollte sich frühzeitig um eine Unterkunft kümmern....

*Bericht: Photographer Wolf Schick  
Bilder: Photographer Thomas Bossert  
und Photographer Wolf Schick*







## **Dienstagabend. Stammtisch.**

Ein Member erzählt, er hätte gehört, dass das Wetter zum Wochenende mal wieder sommerlich werden sollte und gibt zu bedenken, dass es mal wieder Zeit für eine sonntägliche RULAMAN-Ausfahrt wäre. Der anwesende Roadcaptain Werner nimmt die Idee eine Tour zu führen gerne an und hat sofort auch ein paar Ziele im Hinterstübchen. Von irgendeinem Member wird erwähnt „Schwarzwald“ – da war ich schon lange nicht mehr.

## **Freitagnacht.**

Das Mobiltelefon blinkt – es ist eine SMS gekommen. Sonntag ab 10 Uhr trifft sich RULAMAN in der Gaststätte „Zur Terez“ in Betzingen zum Kaffeepausch und anschließenden Tour Start um 11 Uhr. Ich erinnere mich, dass heute Abend angenehmes Wetter war, Gartenparty bis 0.30 Uhr ohne Heizdecke ...

## **Samstagnachmittag.**

Es ist warm. Inzwischen ist unser Hof im Schatten. Aus der Scheuer schiebe ich meine Sporty, bekannt auch als Scarlett. Mit dem Gartenschlauch und Putzeimer bekommt sie jetzt eine Wäsche verpasst. Familienmitglieder lästern: Wenn nur alles so viel Liebe und Pflege wie Scarlett bekommen würden ... Ich bin mir keiner Schuld bewusst, denn die restlichen Familienmitglieder stammen ja nicht aus Milwaukee!

## **Sonntagmorgen.**

Ich schrecke auf – ich höre Nachbar´s Gummikuh. Habe ich verschlafen? Ein Blick auf den Wecker signalisiert mir, dass er, der Nachbar, unter seniler Bettflucht leiden muss. Um halb 10 steig ich aufs Bike und mach mich auf zum Treffpunkt nach Betzingen, unterwegs in K,furt wird noch das Benzinfass gefüllt. Gegen halb 11 treffe ich bei „Zur Terez“ ein. Yippie, stehen auch schon ein paar Bikes da und im Biergarten sitzen mehr RULA´s als auf den Bikes Platz hätten.

## **Sonntag, kurz vor 11:**

RC Werner gibt die Route für heute bekannt: Mössingen, Rottenburg, Horb, Waldachtal, Erzgrube – dort irgendwo Nahrungsaufnahme, Wildbad, Calw, Herrenberg, Tübingen, Reutlingen und bittet gleichzeitig in ca. fünf Minuten abfahrbereit zu sein. Nachdem wir uns von den Members, die nur zum Kaffee zur Terez kamen, verabschiedet hatten startete um 11 Uhr die Truppe. Die Truppe waren 14 Personen auf zwei Sporty´s, zwei V-ROD´s und vier Harley´s. Die Route soll hier nicht näher beschreiben werden, sondern unserem RC Werner von allen ein dickes Lob ausgesprochen werden: Es war supertoll, was für Sträßchen du ausgesucht hast, so macht Harley-Treiben wirklich Spaß. Manch ein Tour-de-Ländle-Teilnehmer hätte wahrscheinlich wieder von Rad- und Feldwegen gesprochen ...

Während wir so durch die ländlichen Gebiete zwischen Neckar und Schwarzwald gondelten, sinnierte ich darüber, ob das die erste Herbstausfahrt oder die letzte Sommerausfahrt ist. Das Getreide wurde von emsigen Bauern eingebracht (am Sonntag!!! an dem Mann/Frau ruhen und/oder dem Herrgott frönen soll) und teilweise waren die abgeernteten Getreidefelder schon umgepflügt.

Die Temperaturen und Wetterentwicklung in den späteren Nachmittagsstunden sprachen dann eher für einen Sommer- statt Herbsttag ...

Ich hoffe, dass alle noch trocken nach Hause gekommen sind.

Bei Calw gab es dann nochmal eine Kaffee-/Kuchenpause, nach der sich einige Members bereits verabschiedeten, da ja nicht jeder zurück nach Reutlingen musste.

Also, es geht doch.

Treffpunkt: sonntags 10 – 11 Uhr, Gaststätte „Zur Terez“ in RT-Betzingen, Eisenbahnstraße 19, gemütlicher Biergarten indem auch verschiedene Kaffeesorten äußerst freundlich serviert werden. Wär super, wenn wir die „Terez“ als Sonntagstreffpunkt etablieren könnten ...

*Bericht: Photographer Wolf Schick  
Bilder: Photographer Wolf Schick  
und Editor Martin Durst*





## Tag 1: Anfahrt

10 Teilnehmer (die nicht in Faak waren), hatten sich zusammengetan, um eine gemeinsame Ausfahrt im Namen RULAMANS zu starten.

Es waren aus der großen Sippe lediglich 5 aktive, zwei Alt-Rulamannen sowie drei Gäste zu dieser Ausfahrt bereit.

Wir trafen uns am Morgen des Donnerstags gegen 09:00 Uhr und fuhren dann unter der Leitung unseres RC,s Dietmar Rau über kleine Seitenstraßen über Hindelang, Oberjoch\*

(\*Der Oberjochpass liegt 1.178 m ü.M, der im südlichen Teil Bayerns nur etwa 800 m westlich der Grenze zu Österreich in den Allgäuer Alpen liegt. Der Höhenunterschied von Hindelang nach Oberjoch beträgt lediglich 300 Meter und wird mit 106 Kurven überbrückt. Im Jahre 1900 war die Straße fertig gestellt und hieß während des 3. Reiches Adolf-Hitler-Pass) bis zur Moorhütte, um dort Mittagspause zu machen. Wir trafen dort auch gegen 13.00 Uhr ein und warteten noch auf zwei Teilnehmer, die unterwegs eine Panne zu beheben hatten.

Frisch gestärkt ging,s dann über das Hahntenn-Joch\* Richtung Imst, (\*Hahntennjoch 1894 müM, verbindet das Inntal mit dem Lechtal und ist als Motorrad -oder Radstrecke sehr beliebt und gefragt. Die Strecke wird seit 2004 wegen der Murenabgänge automatisch überwacht und ist im Winter geschlossen.)

noch ca. 1,5 Stunden bis zum Hotel „Linser Hof“ ([www.linserhof.info](http://www.linserhof.info)) ca. 4 km außerhalb von Imst gelegen.

Nach der Ankunft und nach einem ersten Drink waren alle damit beschäftigt, sich häuslich einzurichten und sich für das Abendessen vorzubereiten. Erste Klagen über die Unterkunft waren nicht zu vernehmen.

## Tag 2: Kleine Ausfahrt Samnaun

Nach einem guten Frühstück fuhren wir gegen 09:45 Uhr, nachdem alle Teilnehmer (Drei Teilnehmer entschieden sich, eine Wanderung zu unternehmen, nachdem es am frühen Morgen etwas regnerisch ausgesehen hatte) bereits vorzeitig bei ihren Fahrzeugen waren, eine kleine Ausfahrt über das Kaunertal nach Italien an den Reschensee.

Schon kurz nach Verlassen des Hotels über das Pitztal von Wenns nach

Piller zeigte sich die Sonne und die Straßen waren trocken und sehr gut befahrbar. Nach einer kurzen Rast mit einem wunderschönen Ausblick auf die Alpen und das großzügig auslaufende Tal, ging es weiter in Richtung Reschen.

Auch hier wurde wieder eine kurze Rast mit Pinkelpause eingelegt, worauf wir über St. Martina, die alte Passstraße in Richtung Samnaun\* fuhren. In den wenigen Tunnels war es schon

dann wurde eine Weinprobe ausgetestet, die allerdings nicht der Hit war. Die Someliee-Dame Andrea hatte wohl keine übermäßige Lust an dieser Veranstaltung und so stellte sie schon nach kurzer Zeit fest, dass wir auch keine Lust hatten, worauf sie ein paar Flaschen Wein auf den Tisch stellte, und sich verabschiedete... Auch recht!!

## Tag 3: Große Ausfahrt Südtirol

Nach üppigem Frühstück fuhren wir



sehr dunkel, aber zum Glück blieben die Straßen bis nach Samnaun trocken. Bevor wir dorthin kamen, durfte es nicht fehlen, dass ein paar Tropfen vom Himmel fielen.

(\* Samnaun –rät.Samignun) ist eine politische Gemeinde im Kreis Ramosch, Bezirk Inn, am Ostrand des Kantons Graubünden in der Schweiz. Die Gemeinde besteht aus fünf Teilgemeinden: Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch und Samnaun. Samnaun ist Zollausschlußgebiet)

Nach einer Shopping-Tour und nach Einkauf von „Manod Williams“ und nach Kaffee und Kuchen, sowie tanken der Fahrzeuge (Super 1,01 Euro), fuhren wir wieder zurück in Richtung Landeck und .. weil der Tag so schön war und auf der Bundesstraße zu viele Fahrzeuge unterwegs waren, wieder über die Piller-Passstraße ins Pitztal und dann nach Hause. Nach einem Drink ging es zum Abendessen und

zeitgemäß mit allen Beteiligten los um uns ins warme Südtirol aufzumachen. Zunächst fuhren wir über das Ötztal in Richtung Sölden und dann auf die Mautstraße in Richtung Timmelsjoch (ital. Passo del Rombo- liegt auf einer Höhe von 2.474 m und ist seit 1919 ein Grenzpass zwischen Österreich und Italien)

An der Mautstation angekommen (Preis pro Fahrzeug 12 Euro einfach/Rückfahrt 2 Euro mehr) und nach Fertigung von Bildern, ging es weiter in Richtung Timmelsjoch wo wir erneut eine Pause einlegten.

Kurz nach dem Durchqueren des Tunnels wurde es richtig warm und so fuhren wir runter ins Passeiertal. Unterwegs noch Zwangsstopp nach einem Unfall eines „Reiskochers“ dann aber über Meran rauf zum Gampenpass nach Prissian und dann zum „Schmiedlhof“ hoch über dem Etschtal. Eine wirklich faszinierende

Aussicht an diesem herrlichen Tag auf die Dolomiten und den Rosengarten. Nach Einnahme einer Mittagsspeise fuhren wir gegen 14:30 Uhr über das Etschtal, Vinschgau –(Kaffepause an der Passstraße vor Reschen) Reschenpass - Landeck wieder zurück zum Hotel bei Imst, wo wir gegen 18:00 Uhr eintrafen und erst mal eine Stärkung zu uns nahmen. (Aperol mit Prosecco und einem Minzblatt schmeckt lecker...mmmh).

Nach „Feinmachen“ Abendessen gegen 20.00 Uhr und gemütliches Beisammensein bis zum Schlafengehen.

#### Tag 4: Rückfahrt

Nach Streckenführung durch unseren RC Dietmar Rau fuhren wir in aller Gemütlichkeit wieder Richtung Heimat und trafen unterwegs die Member des New-Village-Chapters St. Gallen/CH nach vorausgegangenem Telefonat gegen 11:00 Uhr an der Moorhütte bei Oberjoch. Eine freudige Begrüßung und eine gemeinsame Kaffeepause rundete das kurze, aber schöne Treffen ab.

Einladungen für weitere gemeinsame Treffen zwischen den beiden befreundeten Chapters Rulaman und New-Village erfolgten und ich denke, wir werden diese auch gerne annehmen. Das N-W-C war auf der Anfahrt in die Dolomiten zu einem kleinen Harley-Event, der bis zum 16.09.2010 dort stattfindet.

Über kleine Straßen durch Oberschwaben kamen wir auf die Schwäbische Alb, wo wir, und das habe ich wirklich genossen und gut geheißßen, ein gemeinsames Abschiedsessen durchführen konnten und jeder Zeit hatte, sich noch von seinem „Flügelmann-/frau“ zu verabschieden.

Ich finde, es war eine gelungene Ausfahrt, und... ohne Unfälle. Alle sind wohlbehalten am Sonntagabend nach Hause zurückgekehrt.

Ich danke allen Teilnehmern nochmals für das couragierte Fahren und das Verhalten auf der Strecke und bedanke mich für die tolle Ausfahrt.

*Bericht: Vice Wolf Reusch  
Bilder: Vice Wolf Reusch,  
Klaus und Claudia Oetinger  
und RC Dietmar Rau*





# 30 Jahre CPO mit Swap-Meet

25.09.2010

Ja, das Wetter war wohl ein Hauptgrund, dass es dieses mal bei CPO nicht so viele Besucher gab wie in den Jahren davor, wo von RULAMAN immer die Bewirtung gemacht wurde. Gut, bei schlechtem Wetter kamen auch in früheren Jahren immer nicht so viel Leute. Doch in diesem Jahr hatte man einfach kein Glück. Das Wetter war einfach zu schlecht. Nur eine Handvoll oder auch weniger waren überhaupt mit dem Moped gekommen. Das Open House wurde von CPO in

gewohnter Weise abgehalten. Von den RULAS waren anfangs nur etwas mehr wie eine Handvoll zu sehen. Wie es am Nachmittag wurde, kann ich dann nicht mehr beurteilen, da ich nach über 3 Stunden vor Ort auch mal wieder nach Hause gehen musste um mit Sam Gassi zu gehen usw. Etwas komisch war es dieses mal schon: Die neuen Bikes und Trikes, Marken die da im Laden und ums Gebäude aufgestellt waren, brachten

nicht wirklich nur annähernd einen Hauch vom früheren Kult der Harley-Davidson Bikes hervor.

Zu wünschen ist es CPO, die ja immer noch auch die Eisen aus Milwaukee in alt gewohnter Qualität reparieren und warten, dass sie auch mit den neuen Marken wieder auf die Spur des Erfolges zurückfahren.

Bericht: Editor Martin Durst  
Bilder: Editor Martin Durst



## **Gudruns italienischer Abend!**

Grazie, mille Grazie Gudrun, was für ein Fest! Selbst die Anwesenheit von Eros Ramazzotti hätte den Abend nicht toppen können. Was Du mit deinen Mädels hier kulinarisch und dekorativ „aufgetischt“ hast, war Buffet vom Feinsten und hat den wahren Gastronomen blass werden lassen. (Wo)man Power pur.

Aber nun von vorne:

Frau LoH (Lady of Harley), oft auch Gudrun genannt, war sich ihrer tragenden Pflicht bewusst, dass runde Geburtstage entsprechend gefeiert werden sollten. Und da die italienische Küche bekanntermaßen fast Jedermanns Geschmack trifft, war klar, dass nahezu alle eingeladenen Gäste am

Samstagsabend zur großen Geburtstagsfeier kamen. Enttäuscht wurde wirklich keiner. Der südländische Themenabend bot alles, was die mediterrane Küche so beliebt macht. Vino, Prosecco, Aperol, Antipasti und Bruschetta, Pasta aller Art, dazu delikate Saucen, Fisch, Meeresfrüchte, Salate, Tiramisu etc... etc...

Da bekanntlich das Auge mit isst, wurde das Ganze noch in einer tollen Dekoration präsentiert, die alle Gäste geradezu animierte, einen weiteren Gang einzulegen. Die humoristischen Einlagen der Angehörigen und Gäste boten dabei eine willkommene Pause. Viele hatten das Gefühl in Harald Wohlfahrts „Palazzo“ zu sitzen. Wie die Bilder zeigen, zog sich die

Feier bis weit nach Mitternacht. Es wurde herzlich gelacht und getratscht, Beastwilli feierte mit uns und seiner Angelika ein persönliches Comeback –the Beast is back– und kam in Vertretung der Legion Ost aus dem fernen Petersroda.

Hier hätte also selbst ein Eros Ramazzotti oder Adriano Celentano nichts mehr gerissen, wie sagte doch ein Member anerkennend:

„Schade Gudrun, daß Du nur einmal 60 wirst !“

*Bericht und Bilder:  
Photographer Thomas Bossert*







## 20 Jahre Wiedervereinigung oder RULAMAN goes to Hutzelranch

Ein sonniger Sonntag erwartet uns, Altweibersommer heißt´s. Langsam, langsam treffen die RULA´s, einer nach dem Anderen, auf dem Vereinsgelände des Reutlinger Country Club ein, nachdem der Sonnenplanet seine heutigen Zenit schon längst überschritten hat. Für die, die später ka-

men: Morgens um 10 Uhr wars zwar noch frisch auf dem Bike, dafür waren aber auch die Straßen ohne Luftschnapper und Sonntagsausflügler gut befahrbar. Manchmal wird der Frühaufsteher doch belohnt ...

Im Ganzen kommen und gehen an diesem schönen Herbstsonntag ca. 1,5 Dutzend Members, Männlein wie Weiblein, zur Hutzelranch und genießen und vergnügen sich auf diesem „fremden“ Land / Claim. Auch der

RULA-Nachwuchs (?) ist an diesem Tag gut vertreten ...

Ansonsten lasst Bilder sprechen ...

Ein schönes Gelände, nette Gastgeber, eigentlich viel zu schade, dass immer weniger Member dieses Angebot wahrnehmen.

*Bericht und Bilder:  
Photographer Wolf Schick*



*I will be back 2011*



## **Eklat auf der Weihnachtsfeier !**

Komische Gesichter und Tratsch ohne Ende gab es dieses Jahr auf unserer Weihnachtsfeier.

So könnte man die sehr gut besuchte Christmas Party vom 27. November auch betiteln und selten hatte man sich in der Vergangenheit so köstlich amüsiert.

Zu Beginn bescherte Frau LoH ganz ohne (Damen-) Bart die erwartungsvollen Kinder mit kleinen Präsenten und zauberte glückliche Gesichter und strahlende Augen. Chief Heinz hingegen, mit (echtem) Bart, aber ohne ro-

ten Mantel, ließ die Erwachsenen nicht zu kurz kommen. Jeder bekam ein kleines, schwarzes Päckchen mit Rulaman-Aufdruck und nützlichem Inhalt. Mehr sei hier nicht verraten.

Ein Rückblick der Highlights aus 18 Monaten, verkürzte die Spannung zum nächsten Programmpunkt.

Der bekannte Karikaturist „Oscar“ brachte in Minutenschnelle mit Lachen und Beifall ein Gesicht nach dem Anderen auf das Papier, sodass am Schluss die Räumlichkeit eine einzige Galerie „komischer“ und illustrer Portraits war.

Da die Wartezeit um gezeichnet zu

werden entsprechend lang war, wurde natürlich auch getratscht. Wie im richtigen Leben wurde dieser Part den Frauen überlassen, den Sonnenbühler Flecka-Rätscha.

Zwei Backhaus-Weiber als sprudelnde Nachrichtenagentur.

Ihre Zoten (das sind anzügliche Witze für Erwachsene) blieben hängen und so nahmen fast alle, nicht nur ein handsigniertes Konterfei sondern auch noch ein paar Witze, lächelnd mit nach Hause.

*Bericht und Bilder:  
Photographer Thomas Bossert*







# Heiligabend



24.12.2010

## Offene Tafel

Am Glühwein und an den traditionellen Linsen und Spätzle lag es nicht, warum so wenige Besucher zur offenen Tafel von Frau LoH und dem Chief fanden. Ihre Mühe sollte am Morgen des diesjährigen Heilig Abend jedoch nicht belohnt werden. Starke

winterliche Verhältnisse zwangen viele Mitglieder zur Umkehr, oder wollten bei dem herrschenden Verkehrschaos erst gar nicht anreisen.

Glück für die Anwesenden. Keiner musste hungern und damit der Glühwein eine entsprechende Grundlage hatte, konnte sich jeder nochmals ei-

nen Nachschlag dieses köstlich, schwäbischen Gerichtes leisten.

Jedes Mitglied durfte dazu noch mit Gelstift eine persönliche Signatur auf eine Christbaumkugel bringen. So wurde die Wartezeit auf die Bescherung zu Hause auf unterhaltsame Weise drastisch verkürzt.

Bericht und Bilder:  
Photographer Thomas Bossert



## Mupfeln 2011 – Chief is King

Einige der letzten unentwegte Member der regionale Harley-Davidson Chapter traf sich am ersten Dienstag des Monats, bzw. am ersten Dienstag des Jahres, um gegen jegliche regionale Tradition des „Mutscheln“ zu verstoßen (s. unten).

Davon völlig unbeeindruckt wurden, nach Einweisung und Erklärung für neue „Mupfler“, zwei Grüppchen durch Los gebildet. Während die eine Gruppe eine reine Männergesellschaft war,

hielten sich die Damen in der zweiten ein paar Männer. Kleine und mittelgroße Mutscheln wurden in verschiedenen Würfelspielen (Kleine und/oder große Hausnummer, Radde vorwärts, rückwärts, seitwärts, Liaggä – auch als Mäxle bekannt, d' r Wächter bläst vom Turm konnte auch als: den Wächter verbläst 's im Sturm verstanden werden oder ganz einfach: Hang Men) ausgespielt. Die große Mutschel war dem Sieger des Finales vorbehalten. Nach etlichen lustigen oder auch

weniger lustigen (je nachdem wo man steht) Runden standen dann die Teilnehmer für die Endrunde fest. Das Finale bestritten Frau LOH, Helga, Heinz und T-Bone. Aus einem kurzen, aber spannenden Spiel ging dann Chief Heinz als größter Zocker und Gewinner der Riesen-Mupfel hervor – GRATULATION.

*Bericht: Photographer Wolf Schick  
Bilder: Photographer Thomas Bossert  
und Photographer Wolf Schick*





## 2. Friendship-Ride Wasserkuppe/Rhön 13.-15.08.2010

Bild: Photographer Thomas Bossert

Im nächsten  
**NEWS LETTER**  
erwartet Euch unter  
Anderem folgendes:

Jahreshauptversammlung 2011  
RULAMAN Geburtstagsausfahrt  
Saisonauftakt 2011  
Schöne Ausfahrten  
...weitere HD+H.O.G. Tours und Events 2011

Redaktionsadresse:  
Martin Durst, Tel. 07024-3220 Fax. 07024-55172  
E-Mail: editor@rulaman.info

### Impressum

Herausgeber:  
RULAMAN DEUTSCHLAND e.V.  
Postfach 9036  
72141 Reutlingen  
www.rulaman.de

Verantwortlich: Heinz Nestel (Director)  
Martin Durst (Editor)

Herstellung: Peter Euchner (Druck)



Der Editor, bzw. die Redaktion behält sich Kürzungen, Änderungen, Anzahl der Seiten, sowie das Weglassen von Berichten und Fotos vor.

Rulaman Deutschland e.V. Postfach 9036, 72741 Reutlingen